

Kältereport Nr. 30 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 28. Juli 2024

Christian Freuer

Vorbemerkung: Auch diesmal stehen nicht so sehr aktuelle Meldungen im Vordergrund, sondern auch mehrere Hintergrund-Informationen (siehe unten). Einige davon sind einer separaten Übersetzung würdig, andere Informationen werden anderweitig thematisiert und dann auch entsprechend übersetzt. In den Einzelmeldungen stehen naturgemäß auch wieder die Landmassen der winterlichen Südhalbkugel im Mittelpunkt.

Meldungen vom 22. Juli 2024:

Der Schnee sammelt sich in „Down Under“ – Kälterekorde werden gebrochen

In der Nacht von Freitag auf Samstag kam es in den Australischen Alpen zu einem massiven Schneesturm.

Obwohl „The Science“ eine Zukunft ohne Schnee vorausgesagt hatte, bescherte dieses Wochenende den Skigebieten im Südosten des Landes ein spektakuläres „Weihnachten im Juli“, wobei in beliebten Touristenorten mehr als 50 cm Schnee fielen.

Angus Hines vom Bureau of Meteorology (BoM) bezeichnete dies als einen „sehr winterlichen Einbruch“.

Auf dem Mount Buller fielen am Samstagmorgen 22 cm Schnee, im Laufe des Tages sammelten sich weitere 15 cm an, und es ist noch mehr Schnee im Anmarsch. „Es war brilliant, es fing am Freitagabend an zu schneien und hat nicht mehr aufgehört“, sagte der Marketing Manager des Skigebiets, David Clark. „Das sind die besten Bedingungen, die wir bisher gesehen haben.“

...

Queensland verzeichnete am Montag weitere Rekord-Tiefstwerte. Im tropischen Norden Queensland sank die Temperatur in Cairns auf 11,4°C, in Townsville auf 8,6°C und an der Sunshine Coast auf beachtliche 3,7°C. Küstenorte wie Mackay bekamen die Kälte ebenfalls zu spüren, wurde es doch dort 4,4 °C kalt.

Im südlichen Queensland herrschten Minusgrade: Oakey verzeichnete mit -4,4 °C den kältesten Morgen des Bundesstaates, in Amberley wurde -1,2 °C gemessen, Applethorpe fiel auf -3,8 °C und Warwick auf -3,7 °C.

Auch andernorts wurden langjährige Rekorde gebrochen: Palmerville in Cape York zum Beispiel erlebte den kältesten Tag seit 125 Jahren mit

einem Rekord-Tiefstwert von 0,5 °C.

...

Bengaluru (Indien) friert

Die indische Stadt Bengaluru hat nach Angaben des Indian Meteorological Department (IMD) mit 23,8 Grad Celsius eine der niedrigsten Sommertemperaturen aller Zeiten erlebt.

Damit wich die Hauptstadt von Karnataka deutlich vom Durchschnitt ab und verzeichnete eine der niedrigsten Juli-Temperaturen in der Geschichte der im Süden Indiens gelegenen Stadt – in einer Reihe, die bis Ende der 1800er Jahre zurückreicht.

Die ungewöhnliche Kälte wird in erster Linie auf ein Tiefdruckgebiet über der Küste Karnatakas zurückgeführt, das kühle, feuchte Luft aus dem Arabischen Meer in die inneren Regionen des Bundesstaates geleitet hat. Dies wurde vom IMD-Wissenschaftler CS Patil hervorgehoben, der einen dramatischen Rückgang der Tagestemperatur um 3,2 °C innerhalb von nur 24 Stunden feststellte – höchst ungewöhnlich für diesen Teil der Welt zu dieser Jahreszeit.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/the-snow-piles-up-down-under-cold?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

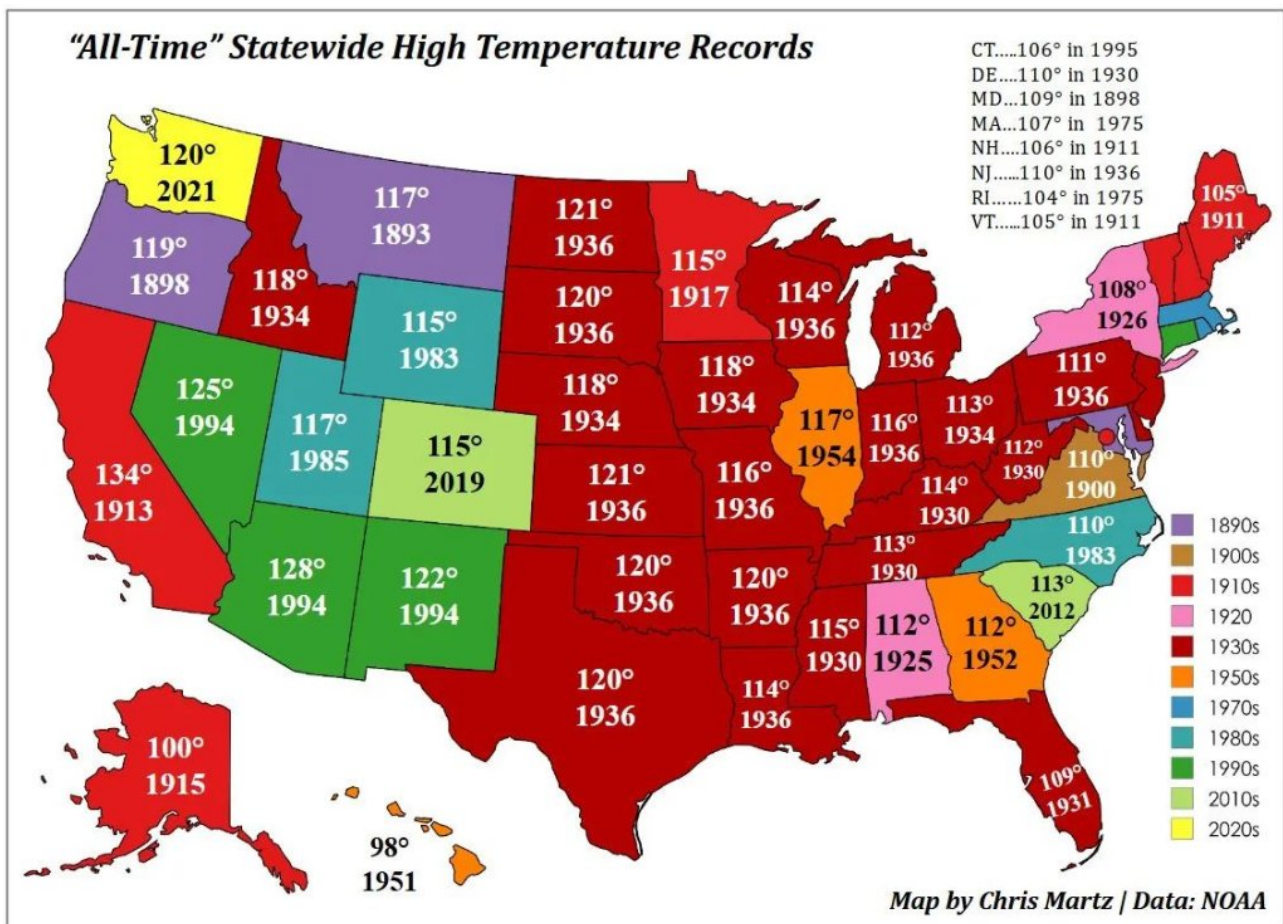
Meldungen vom 23. Juli 2024:

Hier hat Cap Allon mehrere Hintergrund-Beiträge gepostet, von denen Einige einer separaten Übersetzung würdig sind. Deswegen kommt hier nur eine Meldung, und die hat primär nichts mit einem Kalt-Ereignis zu tun:

USA: Landesweite Höchstwerte

Mit freundlicher Genehmigung von Chris Martz auf X zeigt die nachstehende Karte die „Allzeit“-Höchsttemperaturrekorde der USA nach Bundesstaaten.

38 der 50 Bundesstaaten (76 %) haben ihre Höchsttemperaturen vor 1955 gemessen, in 43 Staaten wurden die Höchsttemperaturen 1985 oder früher gemessen:



Zur Orientierung: 100°F ≅ 38°C; 110°F ≅ 43°C; 120°F ≅ 49°C

Es gibt keine „Globale-Erwärmung-Krise“!.

Link:

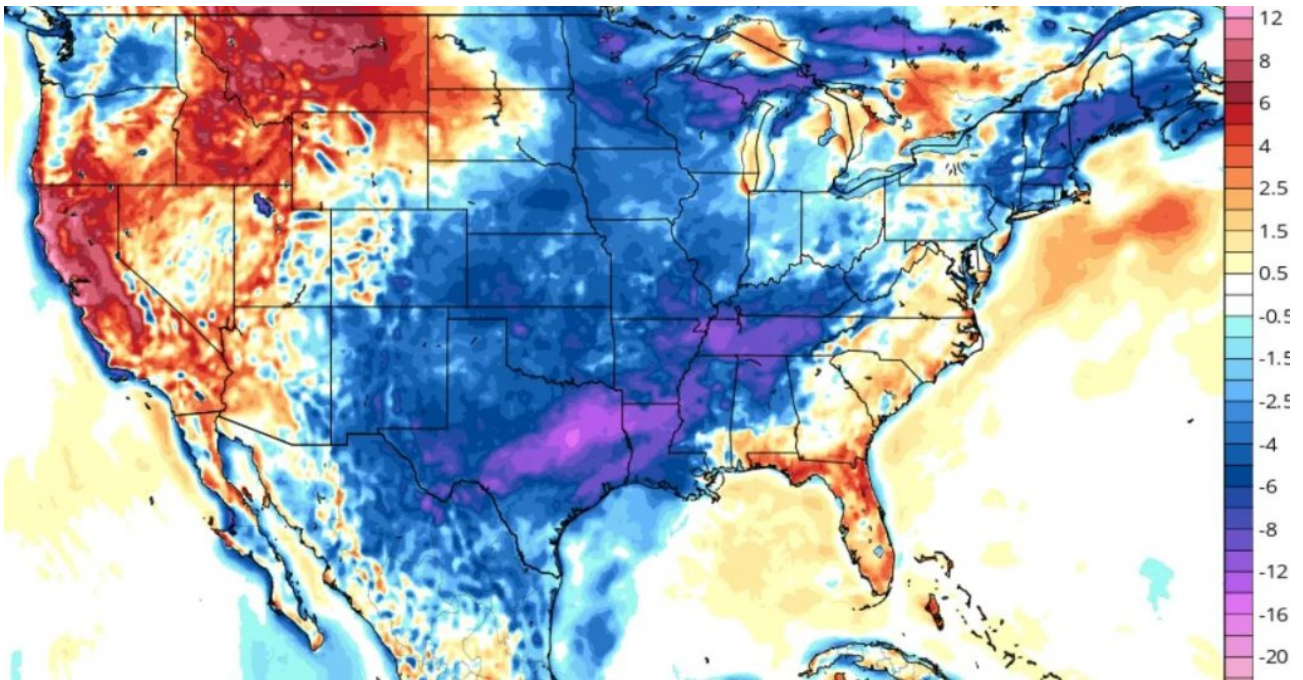
https://electroverse.substack.com/p/study-confirms-co2-is-greening-the?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 24. Juli 2024:

Kaltfront in Texas bricht Tages-Rekordwerte

In den gesamten Vereinigten Staaten war anomale Kälte das beherrschende Thema dieser Woche – daher auch das Winden in den Medien.

Die Temperaturen im größten Teil der USA liegen nun schon seit einer Woche unter dem Durchschnitt, und das soll auch so bleiben.



GFS 2m Temperaturanomalien (C) für den 23. Juli [tropicaltidbits.com].

Tägliche Rekorde sind gefallen, unter anderem in Killeen-Fort Cavazos, Texas, wo am Dienstag ein neuer Rekord-Tiefstwert von 28°C aufgestellt wurde. Laut den Büchern des Nationalen Wetterdienstes ist dies die niedrigste jemals gemessene Höchsttemperatur für den 23. Juli in diesem Gebiet und liegt noch unter den 30°C von 1978.

Bemerkung des Übersetzers hierzu: Es zeichnet diesen Blog aus, dass Rekordwerte gemeldet werden, die man sonst wohl kaum als solche betrachten würde. Leider fehlen Angaben dazu, wie die Menschen dort diese Unterbrechung der sonst normalen Hitze dort aufnehmen. Gleiches gilt natürlich auch für die indische Stadt Bengaluru (siehe weiter oben).

...

Die Kälte in Australien deckt Defizite bei der Energieversorgung auf

Eine ungewöhnliche und lang anhaltende Kältewelle im Südosten Australiens hat zu einer Rekordnachfrage auf dem nationalen Strommarkt (NEM) geführt.

In den Monaten April, Mai und Juni führten die anhaltend niedrigen Temperaturen, insbesondere in Victoria, zu einem erheblichen Anstieg der morgendlichen Spitzenstromnachfrage, wie aus den jüngsten Zahlen des Australian Energy Market Operator (AEMO) hervorgeht.

...

Dieser Beitrag listet in schonungsloser Offenheit, was da auch auf uns zukommen könnte, so es mal wieder eine längere und intensive Frostperiode gibt. Daher wird der komplette Beitrag separat übersetzt.

Großbritanniens kühler Sommer führt zu niedrigen Fledermauszahlen

Naturschutzorganisationen in ganz England berichten über einen Anstieg unterernährter Fledermäuse, der auf den historisch kühlen Sommer in UK zurückzuführen ist, der die Population von Insekten, einschließlich Schmetterlingen und Motten erheblich reduziert hat, von denen sich die Fledermäuse ernähren.

In Regionen wie Cambridgeshire, Norfolk, Worcestershire, Essex und Lancashire werden mehr „verhungerte“ oder „untergewichtige“ Fledermäuse, insbesondere Jungtiere beobachtet, die gerettet und versorgt werden müssen. Insgesamt werden in diesem Sommer viel weniger Fledermäuse beobachtet.

Butterfly Conservation hat in diesem Jahr auch einen erheblichen Rückgang der Insekten festgestellt. Dr. Dan Hoare, Direktor von Conservation, führt dies auf den nassen Frühling und die anhaltend niedrigen Temperaturen zurück: „Schmetterlinge und Falter brauchen Wärme und trockene Bedingungen, um zu fliegen und sich zu paaren. Wenn das nicht der Fall ist, haben sie weniger Möglichkeiten, sich fortzupflanzen“.

...

Fazit: Kälte, nicht Wärme, ist die wirkliche Gefahr! A. d. Übers.

Ungewöhnlich persistentes Meereis in der Hudson Bay

Ein breites Band aus Meereis staut sich am Westufer der Hudson Bay und hält sich trotz der Mitte Juli herrschenden Wärme.

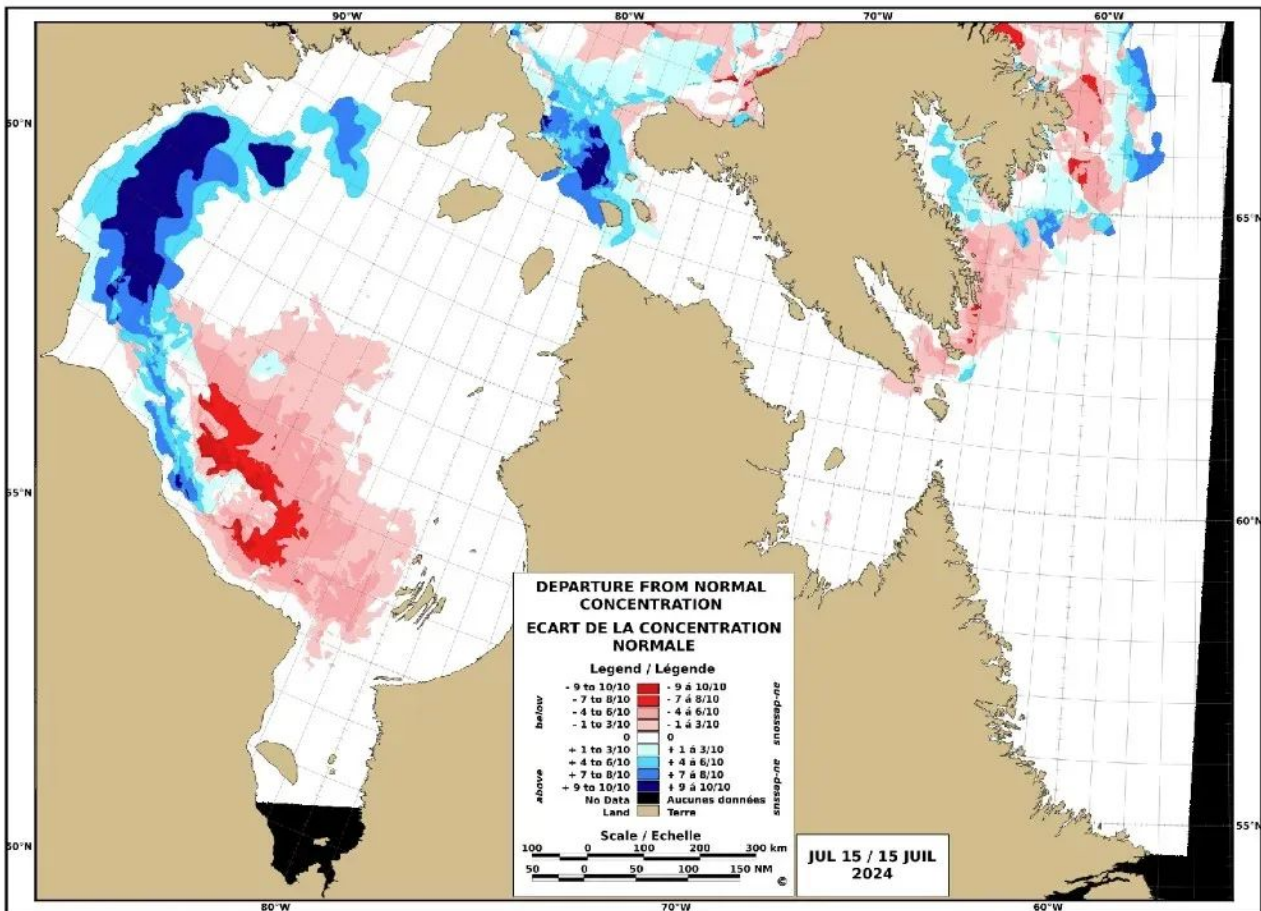
Seine ungewöhnliche Dicke deutet darauf hin, dass es nicht so bald verschwinden wird, was bedeutet, dass die meisten Eisbären in der westlichen Hudson Bay wahrscheinlich noch mindestens ein paar Wochen an der Küste bleiben werden, schreibt die Zoologin Susan Crockford in ihrem [Blog](#).

Die von Forschern der University of Alberta markierten Bären befinden sich fast alle noch auf dem Eis – nur zwei sind bisher an Land gekommen:

Winds earlier this spring seem to have packed in the ice. It quite likely the bears will still be fattening up snarfing down a few more seals.



Die dunkelblauen Flecken in der unten stehenden Grafik zeigen, wie anomal dieser Sommer für die Bucht ist:



Die Hartnäckigkeit dieses dicken Eises widerspricht den Erwartungen vieler Experten, die für dieses Jahr ein baldiges Verschwinden desselben prophezeit hatten.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/texas-cold-front-breaks-daily-record-s?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Am 25. Juli 2024 postet Cap Allon keine Einzelmeldungen, sondern lediglich drei Hintergrund-Beiträge, die aber allesamt so interessant sind, dass sie jeweils separat übersetzt werden.

Eine Meldung vom 26. Juli 2024:

Weingüter in B.C. erhalten Unterstützung nach dem verheerenden Frost im Winter

Am Donnerstag wurde bekannt gegeben, dass die zahlreichen Weinbaubetriebe in British Columbia vorübergehend unterstützt werden

sollen, die im Januar von verheerendem Frost mit massiven Traubenverlusten betroffen waren.

Neue Maßnahmen werden die Verwendung von Trauben und Saft von außerhalb der Provinz für die Weinlese 2024 ermöglichen, um der Industrie zu helfen, sich von den schweren Schäden an den Reben zu erholen, die sie zu Beginn des Jahres erlitten hat.

„Es war eine außerordentlich harte Saison mit einem beispiellosen Frost, der die Zukunft der Weinindustrie von B.C. bedroht“, sagte Roly Russell, parlamentarischer Staatssekretär für ländliche Entwicklung und MLA für Boundary-Similkameen. „Weinkellereien, die von lokalen Trauben abhängig sind, stehen vor einem düsteren Jahr, es sei denn, sie können ihre Verluste durch den Bezug von Trauben von außerhalb B.C. ausgleichen.“

...

Auch hier bringt Cap Allon wieder ein paar Hintergrund-Meldungen, die aber alle anderweitig behandelt werden. Bei ihm geht es einmal um eine Stratosphären-Erwärmung über der Antarktis, um eine Grün-Idiotie im Zusammenhang der Vergabe der Winterspiele 2020 nach Frankreich, wo angeblich „der Schnee bis dahin vollständig verschwunden sein wird“, um die Meldung von „Copernicus“ des „heißesten Tages jemals und um eine gewaltige Sonneneruption.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/bc-wineries-get-support-after-devastating?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 31 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 26. Juli 2024

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE